

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 12. Dezember.

Rechtlicher: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittberber.

Das Besondere des Protokolls der letzten Sitzung wird in der Tagesordnung eingetraget.

1. und 2. Die Entlastung der Rechnungen über Kapitel X - Schmelzen - des Haushaltsplans für 1902 (Berichtsjahr: St. S. 1902) und der Rechnung über den Neubau der Wirtinergasse (Berichtsjahr: St. S. 1903) wird durch den Vorsitzenden genehmigt. St. S. Grote meint, daß für die Ausführung der Wirtinergasse 6421 Mk. ausgeben sind, während im Haushaltsplan 2400 Mk. vorgesehen seien. Stadtbaurat Kammerer bemerkt, daß tatsächlich an Gehältern für die konstatierten Stenisten nach den Aufstellungen der Kassen für 4200 Mk. auszugeben wurden. St. S. Grote erklärt, daß die Kosten für die Gebäude auf dem Ziel verzeichnet sind, während Stadtbaurat Kammerer meint, daß die Kosten auf Ziel angerechnet seien. St. S. Thiele verlangt weitere Aufklärungen, während St. S. Grote erklärt, daß es unzulässig sei, wenn Erklärungen verlangt werden, die vom Magistrat nicht erfüllt werden können. Um in Zukunft solche unerwünschte Erweiterungen zu vermeiden, stellt er dem Antrag, zu beschließen, daß falls bei der Prüfung von Rechnungen erhebliche Abweichungen gefunden werden, von den Berichterstattern schriftliche Mitteilungen zu fordern und den Magistrat zur Erklärung vorzuliegen sind, ob die Größe im Rechnungsbuch mit der im Haushaltsplan übereinstimmt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Rechnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung. Bereits durch Beschlüsse vom 8. September 1903 und die Versammlung am 10. September 1903 wurde die Genehmigung der Kanalgebührensatzung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Rechnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung. Bereits durch Beschlüsse vom 8. September 1903 und die Versammlung am 10. September 1903 wurde die Genehmigung der Kanalgebührensatzung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung der Rechnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung. Bereits durch Beschlüsse vom 8. September 1903 und die Versammlung am 10. September 1903 wurde die Genehmigung der Kanalgebührensatzung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung der Rechnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung. Bereits durch Beschlüsse vom 8. September 1903 und die Versammlung am 10. September 1903 wurde die Genehmigung der Kanalgebührensatzung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung der Rechnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung. Bereits durch Beschlüsse vom 8. September 1903 und die Versammlung am 10. September 1903 wurde die Genehmigung der Kanalgebührensatzung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung der Rechnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung. Bereits durch Beschlüsse vom 8. September 1903 und die Versammlung am 10. September 1903 wurde die Genehmigung der Kanalgebührensatzung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

9. Genehmigung der Rechnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung. Bereits durch Beschlüsse vom 8. September 1903 und die Versammlung am 10. September 1903 wurde die Genehmigung der Kanalgebührensatzung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

bei Veranlassung der vorliegenden Frage nicht allein vom theoretischen Erwägungen leiten lassen, sondern es ist zugleich der praktische Gesichtspunkt zu berücksichtigen, ob eine betragslose Steuererhebung beschlossener oder die Kanalgebührensatzung eingeleitet werden soll. Eine Mittelsteuer sei ganz zweifellos als eine Gebühr, für welche gewisse empfindliche Gegenstände gelten müßten. Allerdings würde der kleine Mann durch die Gebühr etwas höher bestraft werden, als der Reiche, wenn die Gebühr ohne Rücksicht auf die Einkünfte der Steuerpflichtigen erhoben würde. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Thiele: Die Erhebung der Gebühr von Gehaltsinhabern ist in der Kommission sehr eingehend erörtert; ungerne ist aber die Heranziehung der Gehaltsinhaber nicht, zumal die zumeist betroffenen Grundbesitzer im Zentrum der Stadt gerade durch die Mittelsteuer besonders beunruhigt sind. Wenn die Einkünfte unter 200 Mk. Wert unter der Gebühr freigelassen werden sollen, so müßten jedoch die Bewohner ganzer Straßen von der Gebühr befreit werden. Ganz unzulässig ist die Bekämpfung des St. S. Krüger, daß der kleine Mann von der Gebühr zu hart getroffen werde, denn der Arbeiter bestreite viel größere Ausgaben in Form fremder Steuern.

St. S. Thiele: Die Erhebung der Gebühr von Gehaltsinhabern ist in der Kommission sehr eingehend erörtert; ungerne ist aber die Heranziehung der Gehaltsinhaber nicht, zumal die zumeist betroffenen Grundbesitzer im Zentrum der Stadt gerade durch die Mittelsteuer besonders beunruhigt sind. Wenn die Einkünfte unter 200 Mk. Wert unter der Gebühr freigelassen werden sollen, so müßten jedoch die Bewohner ganzer Straßen von der Gebühr befreit werden. Ganz unzulässig ist die Bekämpfung des St. S. Krüger, daß der kleine Mann von der Gebühr zu hart getroffen werde, denn der Arbeiter bestreite viel größere Ausgaben in Form fremder Steuern.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

St. S. Grote: Die Realisation ist erforderlich in diesem Jahre 5000 Mk. und in den nächsten Jahren je 20000 Mk. Jetzt würden aber 90000 Mk. gefordert, damit gleich ein freies Defizit entsteht. Dafür aber, eine Steuer zu bewilligen für Ausgaben, die ihren vollen Umfang erst später erreichen, ist ungerne nicht zu empfehlen. Der Rat des Herrn Krüger, den erforderlichen Betrag den kleinen Mann abzunehmen, welche die 7 Millionen-Einkünfte übernehmen, ist solange beschaffen, als nicht der Satz 'Eigentum ist Pflichten' geltend gemacht werden kann.

12. Dezember. (Am nächsten veranlagt.) In der Sitzung und Tagesordnung von Herrmann Braun wurde heute nachmittags derjenige Beleger der Firma, Herr Franz Braun, den Baren-Fabrikant. Derselbe funktionierte jedoch nicht ordnungsgemäß und klagte mit Herrn Braun und einer großen Partie Waage in das Baren-Fabrikat. Herr Braun zog sich hierbei verschiedene Einwendungen des Baren-Fabrikanten und ließ nach Verlauf von zwei Stunden an dem weiteren Abwägen der Waage, welche Herr Braun vorlegte, beständig, die Zeilnahme für seine Familie, beiseite aus Frau und 5 Kindern, ist groß.

12. Dezember. (Zweiter Teil.) Eine kleinere Anzahl wurde am nächsten auf Längerer, Kreis-Belehrung, verurteilt. Der Beleger des Baren-Fabrikanten mit einem weiteren Kämmerer Hugo Hillig wegen eigenmächtiger Öffnung des Stalles in Bismarckfeld, in dessen Besitz der Wägen war. Der eigentliche Beleger wurde jedoch nicht bestraft. Der Täter wurde bestraft.

12. Dezember. (Dritter Teil.) Auf den Antrag der befalligen Kreis-Belehrung wurde eine einstimmige Doppelmandat genehmigt. Nachmittags dinstags vor wenigen Tagen in das abwärts gelegene, mit hohen Mauern umgebene Wohnhaus der unverheirateten Herrin Mathieu ein, umgebenen diese wurde ihre Gesellschaft in der Stadt und räumte abhand das ganze Haus aus. Erst nachdem mehrere Tage hohe Personen verurteilt waren, wurde gefordert, gemächlich das Haus geöffnet und die entsprechend geeigneten Leisten gefolgt. Von den Wänden hat man keine Spur.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Der Markt war außerdem noch mit Wägen belegt.

Viehmärkte.

Table with livestock market prices for cattle, sheep, and pigs. Columns include animal types and prices.

Kleine Chronik.

Berlin, 12. Dezember. (Ein Anzeiger in Theater.) Ein reisender Schiffsarzt erkrankte bei einer Kinderkrankheit bei Herrn Melusine im Laufe des Spiels mit ihrem Gatten im Drama, dem Reiche des Kaisers Neptun. Zudem führt der Vater des Prinzen auf die Bühne mit den englischen Prinzen: Wo ist mein Sohn? Wo ist mein Sohn? Die Kinderchen der feinen Juchserer schlangen. In der zweiten Reihe des Parketts erobert sich ein reisendes Kindchen mit braunen Locken und ruft mit erhabener Stimme dem alten König zu: 'Ihr Sohn ist eben in den Brunnen gefallen.' Der König machte ein sehr erstaunliches Gesicht bei dieser überhöhten Juchserung, und das ganze Theater lachte die Szene durch große Gelächter.

Wilmshausen, 12. Dezember. (Zur Schreckenstafelprobe in Niederhain.) In Ergänzung unserer gestrigen Meldung wird folgendes berichtet: Heute wurden in Wilmshausen von Vertretern der königlichen Staatsanwaltschaft die Zeichen des Freudenbergrischen Ehepaars in ihrem Schilfmann aufgefunden. Die Zeichen des alten Freudenbergrer Ehepaars sind ein Stütz und ein Stütz mit dem Zeichen der Frau Freudenbergrer in einer Stütze. Daraus wird geschlossen, daß Freudenbergrer jetzt sein Anwesen in Brand gesetzt und seine Angehörigen, wahrscheinlich im Wilmshausen, erschlagen hat. Freudenbergrer soll eine weitere Stütze für seine Stütze erhalten haben, welche die besten Stützezeichen bezeugt hat. Der weitere verlorene Zeichen wurden mit getrimmten Stütze aufgefunden. Die mitverkauften Kinder des Dornichs fanden im Alter von 3 und 7 Jahren. Dornichs befragt sich heute nach in Unterhain, doch jedoch es jetzt, daß nicht ein Stütz, sondern ein Stützgewässer der Wälder einer ganzen Familie ist. Dornichs behauptet, daß sein Stützgewässer durch große Stützzeichen möglich ist, erlangt werden ist und in der Vergangenheit seine Stützzeichen angebracht, wobei aber seine Ehefrau und die übrigen Personen erschlagen wurde. Dornichs habe sich nur vorübergehend in Wilmshausen aufgefunden, um seinen Stützgewässer zu erhalten, indem er die Frau Freudenbergrer, Freudenbergrer hat dann selbst in die Stütze getrieben und habe darin seine Frau getötet. — An eine Rettung des Stütz und Robottars war nicht zu denken, so daß alles ein Raub der Flammen wurde, wozu der harte Sturm und der Wärmegewalt viel beitragen. Mehrere zu Hilfe kommende Personen wurden wegen Stützgewässers wieder abgeführt. Das ganze Anwesen steht einem Schuttberge dar.

Warning!!! Do in the latest few weeks... Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen. Includes a circular logo with a cross and text.

Adj, du klarblauer Himmel! — Und wie ich dich so heul'... Voranschliches Wetter am 14. Dezember 1904. Drei Eisbären bis Südwestwind Fortdauer des verhältnismäßig warmen Wetters, zeitweise mit Niederschlägen.

Wid die Damen

von Halle und Umgegend wenden sich jetzt die Kaufleute in den Zeitungen mit verlockenden Anpreisungen; man überbietet sich in der Größe der Inserate, verpricht ganz besondere Vorteile, Ausnahme-Tage werden zur Regel, Rabatt steigt bald zur Höhe des Honigtaues-Systems — und das Publikum steht verwirrt — ratlos — wo soll man kaufen? — Nur bei wenigen Artikel ist ja der Kate inständig zu beurteilen, ob der billigere Preis nicht durch geringere Güte der Ware erzwungen wurde, — und dann? — Bei dem Artikel Damen-Konfektion liegt es infolgeder günstiger, als man hierfür in der Firma Geschw. Loewendahl ein Spezial-Geschäft hat, wie es nur wenig Großstädte aufweisen können. Die vielen großen Schaufenster dieses Hauses veranschaulichen alles, was in Damen-Bekleidung gerade modern ist; es wird hier in Jacketts, Kleidern, Abendmänteln, Kragen, Kleiderröcken, Glusen etc. eine Auswahl in allen Preisklassen geboten, wie sie sonst nur in Engros-Geschäften antreffen ist. Durch ihren großen Bedarf hat die Firma schon beim Einkauf wesentliche Vergünstigungen, die von vornherein den Käufern zugute kommen, und so ist es erklärlich, daß man hier schon Anfang der Saison auffallend billig kauft, wobei man die Gewähr hat, nur ausgewählte, frische Sachen zu erhalten. Wenn nun die Firma Geschw. Loewendahl, wie gerade jetzt, zu herabgesetzten Preisen verkauft, so darf wohl Kate wie Kenner hier seine Einfäufe mit der Ueberzeugung machen, daß er billiger nirgends kaufen kann.

Café Bauer

Inhaber O. Ebert.

Ausschank von

Fürstenberg-Bräu.

Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers.



Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Mittwoch den 14. Dezember 1904.

Nachmittags.

1. Wahngänger-Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Anfang 5 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.

Sänfel u. Gretel.

Nachmittag in 3 Akten u. 4 Aufzügen. Musik von Engelbrecht Dumperdin.

In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, Belebender Carl Wuch.

Herr, sein Weib Elisabeth Stoll.

Herr, deren Kinder Hans Ulrich.

Herr, die Kustperle R. Richter.

Herr, die Kustperle Maria Wehlab.

Herr, die Kustperle Emma Pfeiberg.

Herr, die Kustperle Engel. Kinder.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Dirigiert: Kapellmeister Bernh. Zittel.

Herr, die Kustperle. In Szene geführt vom Direktor M. Richards.

Café Français.

Neu eröffnet.

Gastspiel

des berühmten Ital. Orchesters unter Leitung ihres Dirigenten
Signore Professore Ercole Piferi.

Nachmittags 4—7 Uhr.

Abends 8—12 Uhr.

Entree frei!

Walhalla-Theater.

Nur noch einige Tage

Bernardi

in seiner

neuen offener

Verwendung.

Ferner das

wunderbare

Dezember-Programm.

Personen:

Herr Grant, Kapitän der

„Britannia“

Herr, dessen Kinder

Singakademie.

(Leitung: Prof. O. Reubke.)

Mittwoch den 14. Dezember, abends 6 Uhr in der Marktkirche:

Der Messias.

Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Georg Friedrich Händel.

Veranlassung von Robert Franz.

Solisten: Frau Meta Geyer-Dierich-Berlin, Karlstein Anna von Novelt-Biesbaden, Herr Kammeränger Carl Dierich-Berlin, Herr Kammeränger Rudolf von Milde-Berlin.

Orgel: Herr Professor Paul Hensjor-Berlin.

Orchester: Die Kapelle des Hof-Orchesters (Marcks) Nr. 36.

Starten in 8.10, 2.10 und 1.55 Uhr, sowie Letzte und Musikführer in der Hof-Opernkapelle.

Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, Berlin, 2129, am Aufführungstage von 4 Uhr ab auch bei Herrn F. G. Wissell, Wartplatz 11 (dem Kirchenamt gegenüber) gesünder.

— Für Studierende beim Universitätsfesthallen. —

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Nur noch wenige Tage:

Yeotia, Indische

Golemam, Szenen.

mit seiner

Fruchtbarkeit v. Dünden u. Regen.

Großartiger Festsaal.

3 Gargany's mau-Hroboten.

Der Niesen-Pracht-Helm:

„Eine Reise ins Nendliche“

in 40 Bildern.

Personen:

Herr, dessen Kinder

Piano-Magazin:

Salon- und Stutz-Flügel

Pianos und Harmoniums

nur vorzügliche Fabrikate, in allen Preislagen.

Klavierspielapparat „Pianist“ (750 Mark).

Reinhold Koch,

Grossherzogol. Str. u. Herzogl. Anhalt. Hof-Musikalienhandlung,

Alte Promenade 1a, gegenüber dem Stadttheater.

Personen:

Herr, dessen Kinder

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 14. Dezember 1904.

Neues Theater.

Der Heldene Holländer.

Abends.

Altes Theater.

Nachmittags.

Christkindlein im Walde.

Abends.

Faust.

Abends.

Vereinigte

Leipziger Schauspielhäuser.

Mittwoch den 14. Dezember 1904.

Leipziger Schauspielhaus.

Nachmittags.

Prinzess Tausendhändchen.

Abends.

Ueber Nacht.

Abends.

Theater am Thomasing

(Central-Theater).

Im grünen Baum zur Nachtigall.

Welt-Panorama. (Geöff. v. 2—10.

Gr. Ulrichstr. 6. I.

Sinter-Indien.

Gr. Ulrichstr. 6. I.

Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller.

Freitag den 16., Sonnabend den 17. u. Sonntag den 18. Debr.

unwiderruflich nur 3 Gastspiele!

Dr. phil. Castelli's

wissenschaftl. Experimente

mit dem

„Wunder-Kessel“

der allein echte Original-

Flüssige-Luft-Akt.

Hotel Europa.

Mittwoch den 14. Dezember

= Schlachtfest. =

Osc. Stöpl.

Christstollen!

hergestellt mit garantiert reiner Butter, sowie auch mit anderen

h. Zutaten

empfehlen

Bäckermeister Rob. Bieler, Weidenplan 7.

Jeden Mittwoch

Schlachtfest — bei O. Heller, Eichenweg 32, Eichenweg 217B.

Ein seltenes Angebot zu extra billigen Preisen!

Bis zum Feste kommt ein grosser Posten

Geraer Kleiderstoffe

in schwarz, weiss und farbig

zu wirklichen Ausnahmepreisen zum Verkauf.

Jetziger Preis: Meter 1,50, 1,25, 1,10, 1,00, 90, **70 Pfg.**

5% Rabatt.

Paul Eppers,

Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 13-15.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur diesjährigen 15. ordentlichen General-Versammlung

Montag den 19. Dezember 1904, vorm. 11 Uhr, im oberen Saale des „Palm Court“, Halle a. S., Merseburgerstr. 170, ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorjahres nebst Gewinn- u. Verlustrechnung und Bilanz p. 1903/04.
 2. Freilassungsbefehl des Aufsichtsrats.
 3. Beschäftigung über die Bilanz.
 4. Erstellung der Entlohnung für den Vorstand und den Aufsichtsrat.
- Für die Teilnahme an der Generalversammlung ist erforderlich, dass die Herren Aktionäre ihre Aktien nicht später als am dritten Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft oder der Bank u. Vordruckbank in Halle a. S. in den üblichen Geschäftsstunden hinterlegen. (§ 19 des Statuts.)
Halle a. S., den 28. November 1904.

Der Aufsichtsrat

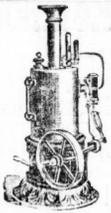
der Aktienbrauerei Feldschlösschen, vorm. G. u. S. Schulze.
Friedrich Kuhnt.

Korb- und Kinderwagen-Handlung

obere Leipzigerstrasse 45,
Hotel Stadt Berlin.
Nur noch 10 Tage



Total-Ausverkauf
sämtlicher Korbwaren, u. o. eine ganze Partie
Ein- und Zwei-Deckel-Handföhrer u. Kinderwagen
zu jedem annehmbaren Preise.
C. Nesse.



**Modell-Dampfmaschinen,
Elektromotore,
Heissluftmotore, Gasmotore,
Betriebsmodelle dazu.
Laterna magica,
solide Ware,
in grosser Auswahl bei**

Otto Unbekannt,
Grosse Ulrichstrasse 1a.

**Marzipan,
Baum-Konfekt,**
nur erste Qualitäten, grössere Auswahl, täglich frisch, a Pid. von 1 Mk. an.

grosse wohlsmekende Auswahl, 1 Pid. von 35 Pfg. an, aus rein. Raff-Zucker.
ff. Schachtel-Makronen, Eisen-Lekuchen,
sowie feinste Vanille-Makronen, täglich frisch, Pid. 1.20 Mk.

Otto Voss, Marzipan- u. Praline-Spezial-Fabrik,
Königstr. 6 u. Rannischestr. 22.
Grösser gewissenhafter verkaufsteiler Versand.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich meine erstklassigen
Backwaren
zu wirklich ganz billigen Preisen.

Rosinen	Pfd.	35, 45, 55	Pfg.
Korinthen	"	28, 35, 40	"
Sultania	"	28, 40, 60	"
Mandeln, abgefeilt	"	85	"
Mandeln, extra groß, verlesen	Pfd.	100	"
Zitronat, feine Qualität	"	70	"
do., allerfeinste Qualität	"	80	"
Zitronen, allerbeste große,	Stück	5-7	"

Feinste bayr. garantiert reine Schmelzbutter a Pfd. 120 Pfg.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Curt Schlegel,
i. Fa.: W. E. Schmidt,
Delikatessen u. Weinhandlung, obere Leipzigerstrasse 50.

Nur Gr. Ulrichstr. 10 im Hause Mars-la-Tour.

Inh.: Adolf u. Hermann Heller,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:

Sehr schöne Teppiche
von den grössten bis zu den kleinsten.

Gestickte Portieren in modernen Mustern, Tischdecken, Reisedecken.
Schlafdecken, Plaids, Fenstermäntel.
Schöne Fellteppiche u. Bettvorleger, Angorafelle,
Gummischdecken, Wandschoner, Marktaschen,
Cocos- u. Linoleumteppiche für Herren- u. Speisezimmer,
Linoleum-Läufer, Cocos-Abtreter u. Cocos-Läufer, Läuferstoffe.

Billigste Preise. Reiche Auswahl.
Fernsprecher 315.

ff. Oliven-Oel,
per Maßge 1.25 Mk.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11, Fernsprecher 2064.
5% Rabatt.

Die Anatomie des Menschen
von Dr. Kömp. 536 Seiten stark, mit 50 anat. Abb. Statt 4,00 Mk. nur 2,30 Mk.

Der moderne Familien-Arzt,
eine Handb. in allen Krankheitsfällen, von Dr. Engelhard, 492 Seiten stark, nur 1,50 Mk.

Reiche Werke auf nur 3,40 Mk.
Fr. G. Wolff's Buchhandlung, Berlin SW. 12, Jannistr. 1b.

Wasche zum Waschen und Plätten wird angefertigt.
Friedrichstr. 53. 11.

Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, Buch u. Kunsthandlung,

Gr. Steinstr. 12. Günstige Gelegenheit Gr. Steinstr. 79.

zum Ankauf von Gemälden bester Meister.
Gegenwärtig über 150 Originale im Preise von 20 Mark bis 3000 Mark am Lager.
Zu Festgeschenken empfehlen ferner in reichster Auswahl:
Pracht-Werke, Klassiker, Plastische Bildwerke in Elfenbeinmasse und Bronze. Kupferstiche, Photographien, Pigmentdrucke.
Jugendschriften.